

Bewegung Zukunft Vorarlberg (BZV)

Interview mit Parteigründer Ulrich Gabriel

Einige Grundsatzpapiere



Ulrich Gabriel, Dornbirner Liedermacher, Flugkünstler, Unartproduzent, Zanzenberg-Baron, Spielboden-Gründer und (noch)-Geschäftsführer hat schon oftmals auf unkonventionelle Weise Bewegung in die Vorarlberger Kulturszene gebracht. Sein jüngstes Projekt ist nun die «Bewegung Zukunft Vorarlberg (BZV)», eine «Partei für Kunst & Wissenschaft, Kultur & Bildung». Als erster Parteisekretär hat er die Aufgabe, die BZV nach außen zu vertreten, was ihm nicht besonders schwerfallen dürfte. Die BZV-Satzungen wurden am 14. April beim BM für Inneres hinterlegt, wo sie auf ihre Rechtstauglichkeit geprüft werden.

Peter Füssel hat versucht, im Gespräch mit Gabriel etwas über die Hintergründe und Ziele der BZV zu erfahren, deren Slogan «Wir schälen die Orangen» lautet. Außerdem finden Sie im Folgenden einige Grundlagentexte sowie das Offizielle Parteistatut der BZV.

Was hat dich zur Gründung der BZV bewogen? Der Umstand, der Vorarlberger BZÖ die Rechte auf die Homepage wegzuschnappen?

Schnelle, spontane Kreativität. Die Hilfe von wackeren Frauen und Männern aus der

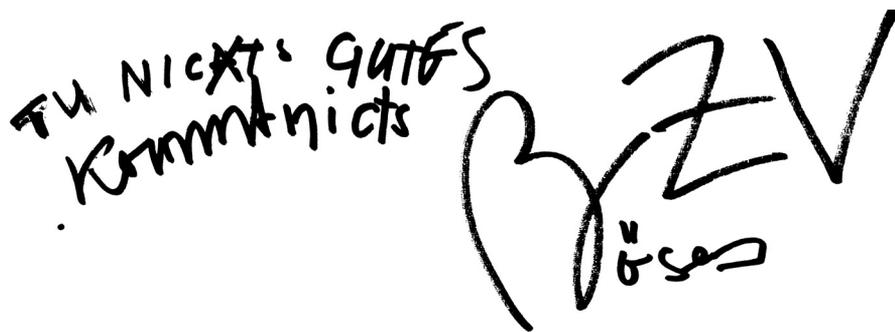
Wagen Sie den Sprung Partei-Prosa 1.0

Der Begriff Bewegung kennzeichnet die Haupteigenschaft der Partei. Man könnte sagen, die Partei ist eine sich permanent durch den Raum drehende Scheibe. Am besten, man wartet, bis sie vorbei kommt und tritt ihr dann irgendwie bei. «Wagen Sie den Sprung!» würde ein Werbetexter texten. (Manche zögern zu lange und springen dann ins Leere. Von denen sprechen wir hier nicht.) Nach dem Sprung auf die Scheibe fällt man allerdings meistens auf die Schnauze. Das macht nichts. Klassisch physikalisch gesehen hat das lediglich etwas mit der eigenen Trägheit zu tun. Relativistisch psychologisch betrachtet ist es nicht ganz so einfach zu erklären. Egal. Hat man sich nach dem fast unvermeidlichen Sturz wieder aufgerappelt, sollte man auf jeden Fall versuchen, eine aufrechte Haltung einzunehmen. Das ist schwierig, denn die einzelnen Bewegungen der Partei sind kaum vorhersehbar. Nicht einmal für das Parteisekretariat selbst, denn auch jedes neu hinzu kommende oder wieder abfliegende Mitglied verändert Geschwindigkeit, Richtung und Charakter der Partei. Einzige Möglichkeit, sich sozusagen in dieser Partei zu halten, ist die Arbeit am eigenen Gleichgewichtssinn. Die dazu notwendigen Fähigkeiten nennt man Kreativität, Intelligenz und Lockerheit. Also nicht nur Bauch und Kopf, sondern auch flexible Knie sind erforderlich. Und hier noch ein Tipp für zukünftige Parteimitglieder: Sollte einem schlecht werden, dann stelle es sich mit dem Rücken in Drehrichtung und übergebe sich schräg nach außen. Solche Mitteilungen werden von gewissen Medien draußen gerne aufgenommen und die Partei bleibt drinnen sauber.

Wolfgang Mörth, kompl. Parteimitglied



Spionagebild: Geheime Parteizentrale



Vom BZV-Chefgrafiker und kompl. Parteimitglied Gottfried Bechtold entworfenes Parteilogo

Partei hat die schnelle Umsetzung ermöglicht.

Die BZV ist ja eine Partei, du nennst es aber «Bewegung». Ist das so, weil der Begriff «Partei» nicht gerade hoch im Kurs ist, während jeder weiß, dass «Bewegung» gesund ist?

Man muss nicht alles konterkarieren, muss sich nicht in allem absetzen. Es gibt eben Worte, die alle verstehen, auf die man sich geeinigt hat. Im Übrigen bekommt das Wort Partei durch BZV eine spannende Bedeutung. Ich meine sogar eine prickelnde. Der „Kurs“ wird steigen. Viva BZV!

Willst du wirklich als wahlwerbende Partei an Wahlen teilnehmen oder geht es eher um «die Schaffung von kreativen Strukturen, Informations- und Kommunikationssystemen»?

Sowohl / als auch und weder / noch: widerspricht sich nicht.

Wenn man sich die Grundsätze der BZV anschaut, fallen einem die Motti «Wecken und Animieren» bzw. «Öffnen und Eröffnen» ein. Ist BZV als Fortsetzung deines kulturpolitischen Ansatzes und deiner künstlerischen Arbeiten zu verstehen?

Selbststredend.

Haben sich schon viele um die Mitgliedschaft beworben? Würdest du den Hubert Gorbach auch aufnehmen? Er wäre ja wohl ein «einfaches» und trotzdem ein «kompliziertes» Mitglied?

Diese Wahrscheinlichkeit ist gleich «0». Es gibt eine Spontanmitgliedschaft für jeden, aus welcher Ecke er auch immer die Statuten und die Prinzipien und deren fortgesetzte Diskussion für vertretbar hält. Die Partei ist seit erst 7 Tagen richtig online. Die Homepage muss täglich angepasst werden und hat bereits viele zu Beiträgen, Gesprächen und geistiger Bewegung angeregt. Viva BZV!

Wie steht es mit der Finanzierung der Partei, wollt ihr öffentliche Gelder lukrieren?

Reich macht uns die schöpferische Aus-

einandersetzung. Die Mitgliedsbeiträge (Euro 5,-) werden am Parteitag in bar eingehoben und dort sofort zur Gänze aufgebraucht. Es gibt kein Parteikonto und daher auch keine Bankgeschäfte. Geldzuwendungen und Sponsorgelder, schwarze Koffer und Homepage-spenden der Industriellenvereinigung werden aber dennoch gerne entgegengenommen. Auch wir haben Porschefahrer in unserer Partei. Diese Gelder fließen direkt in großartige neue Kulturprojekte, die von BZV unterstützt werden und werden ausschließlich über das Konto des jeweiligen Projektträgers abgerechnet. Erst im Falle der Teilnahme an Wahlen und des Einzugs in Parlamente, die ja die Berechtigung zum Bezug von Parteienförderung beinhalten, wird dieser Passus neu geregelt.

Was sind die nächsten Ziele, die die BZV anstrebt?

Der Weg ist das Ziel, aber manchmal ist das Ziel im Wege.

Eine besondere Rolle in der Partei- bzw. Bewegungsarbeit spielt offensichtlich die Homepage <http://www.bzv.at> – hier laufen wohl die meisten Informationen?

In Bälde wird es auch einigen interessanten Parteizubehör geben. Partei-Hymnen, Parteibücher, Parteilieder, Parteilieder, Parteimode, Parteidenkmal, einen Partei-Chor, eine Parteilaskapelle, Partei-DJ's, den Gabrullowitscher Dreigesang und weiß der Kuckuck was noch auftauchen wird ... Propagandaclips, Spionagebilder, spion orange und das Partei-schwein sind ja schon online. Ob Kuckuckstreffen hier oder im Netz - wir befinden uns immer in bester Gesellschaft. Viva BZV! Adelante!

Peter Füll

1. Prinzipien-Katalog maßgeblich vorformuliert bei der inoffiziellen ZK-Sitzung am 20. April 2005 am Hatlerbrunnen

1. Als BZV-Mitglied und Demokrat sollst du dir kein Bildnis machen.
2. Als BZV-Mitglieder und Demokraten erkennen wir die Bedingtheit und Grenzen der Demokratie.
3. Als BZV-Mitglieder und Demokraten stehen wir zunächst zur Welt, wie sie jetzt ist und betrachten sie als Ergebnis dessen, was wir über sie denken.
4. Als BZV-Mitglieder und Demokraten anerkennen wir Tiere und Pflanzen als ebenbürtig.
5. Als BZV-Mitglieder bedanken wir uns bei den Schweinen, deren Koteletts wir gerade verspeisen.
6. Als BZV-Mitglieder anerkennen wir die Kraft des Eros, bekennen uns zur Sinnstiftung der Liebe und zum Prinzip des Homo Ludens.
7. Als BZV-Mitglieder betrachten wir Eigentum als einen Titel, sowie manches erleichternd und als überwiegend belastend.
8. Als BZV-Mitglieder reduzieren wir bewusst die Praxis des Lügens, wenngleich wir Notlügen nicht scheuen.
9. BZV-Mitglieder selbst sind prinzipiell unsterblich, anerkennen jedoch ihre Sterblichkeit als notwendig, um sinnvoll zu leben, und das Leben für ewig.
10. BZV-Mitglieder sind vor allem paradoxiefähig. (z.B. fähig sowohl Irreales als real zu sehen als auch Reales als unreal zu betrachten).
11. BZV-Mitglieder verpflichten sich selbststredend zur immer währenden Kreativität.
12. BZV-Mitglieder bemühen sich um die Klärung der Bedeutung und Rolle von Mann und Frau innerhalb der Schöpfung.
13. BZV-Mitglieder unterstützen und arbeiten an der Schaffung eines virtuellen Österreichbildes, auf das man ein solides Welt- und Heimatgefühl aufbauen kann.

Bewegung Zukunft Vorarlberg (BZV) DAS PARTEISTATUT – DIE SATZUNGEN*

Bewegung Zukunft Vorarlberg (BZV) - Organisation nach dem Bundesgesetz vom 2. Juli 1975 über die Aufgaben, Finanzierung und Wahlwerbung von politischen Parteien (Parteiengesetz): Hatlerstraße 53, 6850 Dornbirn. Die Hinterlegungsanzeige beim Bundesministerium für Inneres erfolgte am 13. April 2005.

1. Name, Sitz und Zweck

1.1. BZV ist eine Organisation im Sinne des Bundesgesetzes vom 2. Juli 1975 über die Aufgaben, Finanzierung und Wahlwerbung von Parteien idgF.

1.2. BZV hat ihren Sitz in Dornbirn. Ihre Tätigkeit erstreckt sich über das gesamte österreichische Bundesgebiet und, soweit nationale Gesetze dem nicht entgegenstehen, auch auf die ganze Welt.

1.3. BZV bezweckt die Mitwirkung an der politischen Willensbildung, insbesondere durch Beteiligung als wahlwerbende Gruppe oder Unterstützung von Wahlwerbern oder wahlwerbenden Gruppen und die Schaffung von kreativen Strukturen, Informations- und Kommunikationssystemen, die eine ideenreiche und damit wirkungsvolle Mitwirkung ermöglichen.

2. Grundsätze

BZV entfaltet ihr Parteiprogramm auf der Grundlage künstlerischer und wissenschaftlicher Analyse der gesellschaftlichen Prozesse. BZV fördert die Schaffung einer gerechten, schöpferischen und freudreichen Welt BZV fördert Organisations-, Strukturen- und Kommunikationsvielfalt

BZV erkennt die Vielgestaltigkeit und die stete

Bewegung aller Werte

BZV versteht den Menschen als Teil der Schöpfung

BZV fördert die Auseinandersetzung mit dem Leben und den Gesetzen der Natur

BZV erkennt Unsterblichkeit als Idee

BZV erkennt Sterblichkeit als Antrieb

BZV fördert den homo ludens

BZV fördert die Anerkennung des Irrealen als dem Realen ebenbürtig gegenüberliegende Gestaltungskraft.

BZV unterstützt die Schaffung des virtuellen Österreich.

3. Mitglieder

Die Mitglieder von BZV gliedern sich in

3.1. Einfache Parteimitglieder: das sind solche, die die Arbeit der Partei durch die Zahlung des Mitgliedsbeitrages unterstützen.

3.2. Komplizierte Parteimitglieder: das sind solche, die sich laufend am Organisationsleben der Partei beteiligen.

4. Rechte und Pflichten der Mitglieder

4.1. Mitglieder können Personen werden, die den Organisationszweck (1.3.) im Sinne der Grundsätze (2.) fördern wollen.

4.2. Das BZV-Zentralkomitee (ZK) entscheidet über die Mitgliedschaft aufgrund eines schriftlichen Aufnahmeantrages endgültig. Die Ablehnung eines Aufnahmeantrages muss nicht begründet werden.

4.3. Den komplizierten Parteimitgliedern steht das aktive und passive Wahlrecht beim BZV-Parteitag zu. Sie sind auch berechtigt, direkt am Organisationsleben teilzunehmen und alle Einrichtungen der Partei zu nützen

4.4. Alle Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen der Partei zu fördern und den Mitgliedsbeitrag zu leisten.

5. Das Organ

Einziges beschließendes und kontrollierendes

Organ der BZV ist der Parteitag. Er findet jährlich mindestens einmal statt.

6. Die **Parteiführung (Präsidium)** besteht aus drei Personen, dem Präsidenten, seines Stellvertreters und dem Parteisekretär. Die Geschäfte führt der Parteisekretär. Er vertritt die Partei nach außen.

7. Das Zentralkomitee

Das ZK besteht aus dem Präsidium und vier weiteren vom Parteitag mehrheitlich nominierten Vertretern.

8. Geschäftsordnung

Zur freudvollen Durchführung der Parteizusammenkünfte wird eine eigene Geschäftsordnung erarbeitet, die mit einfacher Mehrheit in und außer Kraft gesetzt werden kann. Darin werden alle Funktionen definiert und die jeweiligen Kompetenzen und Abläufe geregelt.

9. Aufbringung der Mittel

9.1. Die Aufbringung der Mittel erfolgt aus Beiträgen der Mitglieder, Spenden, Schenkungen, Erbschaften, Verlassenschaften und Erlösen aus Veranstaltungen, dem Verkauf von kulturellen Produkten und Parteiprodukten.

9.2. Weitere Mittelaufbringung kann erfolgen durch öffentliche Zuwendungen wie Parteienförderung, öffentliche Beiträge zur politischen Bildung, Subventionen und Förderungen.

10. Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit

Mitwirkung an der politischen Willensbildung erfolgt durch Öffentlichkeitsarbeit und Parteizusammenkünfte, Diskussionen, Aktionen und allen Formen der Kommunikation.

* Die in den Satzungsformulierungen verwendete männliche Form ist nicht geschlechtsspezifisch zu verstehen.

Aus dem BZV-Philosophie- Brevier Stichwort Paradoxiefähigkeit

Selbst-verständliches Kokettieren, Flirten und Einlassen mit dem *Nichts*, ganz ohne „Nihilismus“.

MU!

Wozu wäre dies unabdingbar notwendig?

Als Kompass, Führerschein und philosophisches Standbein fürs Spielbein sowie für die Navigation der selbstbeschleunigenden BZV-Scheibe durch das *All*.

Startbedingung für jede Erkenntnis 3. Ordnung:

Du *bist*, dann und nur dann, wenn du *nicht* bist, und bist *nicht*, dann und nur dann, wenn du *du* bist (...) als Binsenweisheit höherer Ordnung internalisiert haben.

Also: Kein Festkrallen an nur einer Alternative.

Verwerfen der Alternative (*Rejektion*):

Sowohl/als auch **und** weder/noch

Das ist genauso gut wie die Akzeptanz der Alternativen des klassischen logischen Denkens für Erkenntnisse 1. Ordnung, zum Beispiel: *Tu nix Gutes, kommt nix Böses.*

Gleichermaßen wie: *Der Heilige Vater ist tot, es lebe der Heilige Vater!*

Aber auch gut für kreative Korrekturen von Beobachtungen 2. Ordnung wie zum Beispiel:

Der Weg ist das Ziel :) aber manchmal steht das Ziel im Wege.

Paradoxe Intervention nicht Politikern und Therapeuten überlassen!

Nichts als die Bedingung der Möglichkeit von *Etwas* erkennen, erlaubt es, sowohl die harten Spielregeln des Lebens zu akzeptieren als auch die Weichen neu zu stellen.

Hatlerbrunnen, 23.4.05

Sylvia Taraba, kompl. Parteimitglied